



Zwei Jahre im Wandel.

Wir ziehen Bilanz.

Ab dem 15. März 2020 wollen wir weiter durchstarten!



GEMEINSAM. ERFOLGREICH. FÜR KARLSTEIN.

LIEBE KARLSTEINERINNEN UND KARLSTEINER,

Peter Kreß ist etwas mehr als zwei Jahre unser Bürgermeister in Karlstein. Er trat im Jahr 2017 als gemeinsamer Kandidat der FDP, der FW und der SPD zur Wahl an. Die Grünen haben Peter Kreß bei seiner Kandidatur unterstützt. Mit einem gemeinsamen Programm dieser Gruppierungen vor der Wahl wurde geworben und versprochen, dass alles Handeln über die Parteigrenzen hinweg immer zum Wohle der Gemeinde führen soll.

Jede Gruppe hat dabei ihre Anliegen eingebracht, so dass insgesamt 13 Handlungsschwerpunkte bereits vor der Bürgermeisterwahl festgelegt werden konnten. Die den Wählern präsentierten Themen und Aufgaben bildeten von Anfang an und bis heute die Grundlage für das gestalterische Wirken von Peter Kreß.

Auf dieser Basis unterstützen wir unseren Bürgermeister Peter Kreß und wollen dazu beitragen, dass ihm im Gemeinderat eine Gestaltungsmehrheit zur Verfügung steht. Denn der Wandel braucht politische Mehrheiten im Gemeinderat.

Patrick Betz
für die FDP Karlstein
(Ortsvorsitzender)

Gunther ter Bahne
für die SPD Karlstein
(Ortsvereinsvorsitzender)

Sven Rienecker
für die Freien Wähler Karlstein e.V.
(Vorsitzender)

GEMEINSAM. ERFOLGREICH. FÜR KARLSTEIN.

PERSONALSITUATION IN DER GEMEINDE

Vor 2 Jahren

Kurz nach Amtsübernahme kündigten die zu diesem Zeitpunkt im Bauamt beschäftigten Mitarbeiter ihr Arbeitsverhältnis, so dass zeitweise keine Mitarbeiter im Bauamt zur Verfügung standen und nur durch interkommunale Unterstützung notwendige Aufgaben und Arbeiten durchgeführt werden konnten. Durch versäumte Nachfolgeregelungen und fehlenden Nachbesetzungen ergab sich eine eklatante Unterbesetzung. Aktuell betrifft dies im besonderen Maße das gemeindliche Wasserwerk. Zudem war ein Personalrat nicht mehr existent.

Und heute

Binnen zweier Jahre ist wieder ein Personalrat gewählt worden. Die vakanten Stellen sind größtenteils nachbesetzt und zusätzliche Stellen im Zuge des Umbaus der Organisationsstruktur, wie Leitung Technische Dienste, Leitung Jugend und Familie, Personalwesen, Öffentlichkeitsarbeit sowie im Bauhof und Freizeitgebiet sind geschaffen worden. Die gesetzlich vorgeschriebene Trennung von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – war vorher nicht vorhanden - ist organisatorisch und personell umgesetzt.

Ein neues Büro- und Raumkonzept wurde entsprechend den neuen Gegebenheiten erstellt und umgesetzt, ebenso einige Aufgaben im Rathaus umverteilt.

Es wurde im wahrsten Sinne des Wortes aufgeräumt!





Grunderwerb November 2019

ORTSUMGEHUNG KARLSTEIN

Bei Amtsübernahme

Das Thema Ortsumgehung beschäftigt die Gemeinde schon viele Jahre. Bei Amtsantritt war der Spatenstich vollzogen. Um mit dem Straßenbau beginnen zu können, muss die Gemeinde im Eigentum aller notwendigen Grundstücke sein.

Daran war aber überhaupt nicht zu denken, da noch mit 55 Eigentümern bzw. Eigentümergemeinschaften verhandelt werden musste!

Zwei Jahre später

Mittlerweile sind nahezu alle Grundstücke erworben. Der Abriss der alten RWE-Brücke ist erfolgt.

Aktuell werden vorbereitende Maßnahmen, wie Rodungsarbeiten oder Kampfmittelsondierungen entlang des Trassenverlaufs durchgeführt. Die ersten Auftragsvergaben für den Aufbau der neuen Brücke sowie des Kreisbauwerks bei Alzenau Süd sind bereits erfolgt. Die Baumaßnahmen können daher jetzt im Februar 2020 beginnen.

Das Planungsbüro rechnet mit einer Fertigstellung in 2023. Dann kann die Hanauer Landstraße abgestuft werden und wir Karlsteiner werden ein großes Fest auf der Ortsdurchfahrtsstraße feiern.

Der anschließende Rückbau der ehemaligen B8 soll direkt nach Fertigstellung der Ortsumgehung Karlstein erfolgen. In Workshops können sich ab 2020 Bürgerinnen und Bürger in dem Ideenwettbewerb aktiv beteiligen.

SÜDLICH DER FRANKENSTRASSE

Am 13. November hat Rechtsanwalt Kaup, der die Gemeinde Karlstein im Rechtsstreit »Südlich der Frankenstraße« vertreten hat, im Gemeinderat das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs (VGH) erläutert.

Es geht um den Lärm. Zunächst sei in der »komplizierten Gemengelage von Gewerbegebiet und Wohngebiet« die Einhaltung von Lärm-Richtwerten nicht gewährleistet. Zweitens gebe es eine »Vorbelastung« durch den Verkehr auf der nahen Autobahn und der Staatsstraße, durch die Lärm-Grenzwerte bereits erreicht seien. Dieser »städtebauliche Missstand« würde durch zusätzliches Gewerbe noch verschlimmert. Ferner habe die Gemeinde nach Ansicht der Richter vorliegende Alternativvorschläge für den Verlauf von Straßen innerhalb des Gebiets nicht untersucht. Diese Fehler, so der Anwalt, »waren für Laien und auch für einen ganz normalen Gemeinderat zu erkennen«

Dazu die Stellungnahme der Sprecher des Bürgerbegehrens



Bürgerbegehren

B- Plan „Südlich der Frankenstraße“

Gunther ter Bahne • Seligenstädter Str. 39a • 63791 Karlstein

Gunther ter Bahne
Seligenstädter Str. 39a
63791 Karlstein
☎ 0178 - 990997
0178 - 4959320
g_ter_bahne@toll-gemmany.de

Pressemittellung

Der Bebauungsplan „Südlich der Frankenstraße.“ Ist unwirksam

Mit der vorliegenden Urteilsbegründung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs und der Erläuterung vom gemeindlichen Rechtsanwalt Wolfgang Kaup bestätigt sich, dass es in dem ausgewiesenen Baugelände jetzt schon zu laut ist und die getroffenen Maßnahmen zur Lärmbegrenzung unzureichend waren.

Die Lärmschutzinitiative und mehr als 700 Karlsteiner Bürgerinnen und Bürger, die eine Abstimmung über den Bebauungsplan „Südlich der Frankenstraße“ forderten, haben Recht bekommen. Das Urteil ist unmissverständlich.

Wir möchten uns bei allen für die breite Unterstützung bedanken. Ohne diesen Zuspruch wäre es nicht zu einer Klage gekommen. Danke dafür.

Die CSU ist mit Ihrer Kompromisslosigkeit krachend gescheitert. Sie hat die Gemeinde Zeit, Nerven und Geld gekostet. Zitat RA Kaup: „es handelt sich...um ein Versäumnis des Gemeinderats (der und Geld gekostet. Zitat RA Kaup“), der aufgrund der Einwendungen der Anwohner ganz konkreten Mehrheit des Gemeinderates), der aufgrund der Einwendungen der Anwohner ganz konkreten Anlass gehabt hätte, die Lage der Erschließungsstraße im Gewerbegebiet zu überprüfen und die Errichtung eines Lärmschutzwalls zu prüfen.“

Wir wollten den Bebauungsplan verbessern. Mit der „kleinen Lösung“ haben wir von Anfang an eine Variante aufgezeigt, die machbar gewesen wäre und einen breiten Konsens ermöglicht hätte. Ob das Urteil die kleine Lösung noch zulässt, muss geprüft werden.

Ohne die Überplanung des Bebauungsplan Lindig hätten schon vor 5 Jahren 12 bis 16 Neubauten für junge Familien errichtet werden können. Das wird mit den Bauanträgen, die in der heutigen Sitzung vorliegen, nun möglich.

Wir fordern alle auf, sich jetzt um einen breiten Konsens zu bemühen. Das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs bietet diese Chance.

<small>Sabine Dörner 1. Vertreterin</small>	<small>Gunther ter Bahne 2. Vertreter</small>	<small>Horst Reiser 3. Vertreter</small>
<small>Peter Kreis Stellvertreter</small>	<small>Sven Rienecker Stellvertreter</small>	



Anbindung Industrieflächen Karlstein, Fußweg entlang der Seligenstädter Straße

FUSS- UND RADWEGE

Vor 2 Jahren

Bereits seit 2005 gibt es gemeinsame Planungen mit dem Landratsamt Aschaffenburg, einen Fuß- und Radweg entlang der Seligenstädter Straße zu bauen. Ursprünglich sollte dieser ab dem Ende der Wohnbebauung in Großwelzheim bis an die Mainfähre geführt werden. Die Fördermittel des Landkreises liegen schon seit Jahren bereit. Der für diese Maßnahme notwendige Grunderwerb war bis Oktober 2017 nicht erfolgt.

2015 beschloss der Gemeinderat, mit den Stimmen der CSU-Mehrheit, einen Fußweg entlang der Kipp zu bauen. Interne Planungen hierfür liegen seit dieser Zeit vor. Der für diese Maßnahme notwendige Grunderwerb war bis Oktober 2017 nicht erfolgt.

Heute

Zwischenzeitlich ist die Planung bezüglich des Fuß- und Radweges an der Seligenstädter Straße dahingehend

geändert, dass dieser Weg nur noch bis zum Industriepark führt. Der notwendige Grunderwerb den Streckenabschnitt von der Nato-Rampe bis zum Industriepark Karlstein ist abgeschlossen. Ab dem nächsten Jahr soll dieser Weg in Abstimmung mit dem Landratsamt gebaut werden, welches zeitgleich die Kreisstraße erneuern und ggf. verbreitern möchte.

Die Grundstücksverhandlungen für den Wegebau im Streckenabschnitt Großwelzheim bis zur Nato-Rampe laufen noch. Gemäß dem Mandat des Gemeinderates wird die Verwaltung sukzessive Flächen erwerben, bis auch dieser Streckenabschnitt realisiert werden kann.

Die Grundstücksverhandlungen für den Fußweg an der Kipp sind angelaufen. Da ein Ankauf der notwendigen Fläche aktuell nur lückenhaft möglich wäre, hat der Gemeinderat vorerst den Grunderwerb zurückgestellt.



INVESTITIONSTAU IN GEMEINDLICHEN EINRICHTUNGEN

Vor 2 Jahren

Mit der Amtsübernahme durch Peter Kreß hat das Bauamt die 56 gemeindlichen Gebäude unter die Lupe genommen und begutachtet. Dabei zeigte sich, dass erheblicher Renovierungsbedarf besteht. Viele Gebäude und Außenanlagen müssen saniert und renoviert werden. Andere sind nur noch abbruchreif.

Heute

In Klausurtagungen wurden mit dem Gemeinderat Prioritätenlisten aufgestellt. Die Gemeinde wird sich in den nächsten Jahren von einigen Gebäuden trennen, um jungen Familien Perspektiven für eine eigene Immobilie bieten zu können.

Die Gebäude sollen vom Bauamt zunächst überplant und die daraus resultierenden Maßnahmen danach umgesetzt werden. Manche Gebäude sollen abgerissen, andere renoviert oder grundlegend saniert werden.





Luftbild 2009



Luftbild 2011



Luftbild 2014



Luftbild 2017

SITUATION WEISSSEE

Zur Amtsübernahme

Mit dem erneuten Kiesabbau ab 2012 in unserem Badesee sollte eine größere Wassertiefe erreicht werden als besserer Schutz gegen Keimüberlastung oder Blaualgen. Das Waschwasser wird aus dem Hörsteiner See entnommen und wurde von 2012 – 2015 wieder zum Verfüllen zurückgeleitet.

Statt wie ursprünglich vorgesehen mit Greifbagger, wird mit Saugbagger abgebaut. Der Abbau und die Rückleitung der großen schlammigen Wassermenge aus dem Abbau führen zu einer extremen Eintrübung (s. Luftbilder). Für eine zur evtl. Rettung von Schwimmern ausreichenden Sicht von 1 m wären mehrstufige Absetzbecken erforderlich, was bei der Umstellung auf Saugbagger nicht bedacht wurde. Jetzt richtet die Betreiberfirma seit 2018 unter zunehmendem Druck der Gemeinde Absetzbecken ein, die aber noch nicht ausreichen.

Die Trübung wird durch die Einleitung des Kieswaschwassers noch verstärkt. Diese Einleitung ab 2015 sollte dem „Einschlämmen“ der künftigen Rekultivierungsbereiche (Flachwasserzonen) dienen, praktisch wird aber der gesamte See „eingeschlammte“.

Weiter wurde durch das limnologische Gutachten festgestellt, dass der See unterhalb von 2 m tot ist, ohne Pflanzen, kaum Sauerstoff, also ohne jede Lebensgrundlage für Tiere. Zusätzlich hat das Bergamt in einer Sondergenehmigung für die Jahre

2015 – 2017 erlaubt, fremdes Aushubmaterial zu waschen, im Widerspruch zum Nutzungsvertrag zwischen dem Betreiber und der Gemeinde. Bis heute wissen wir nicht, wo das Material herkam.

Heute

Erst mit dem Antritt von Peter Kreß wurde dieses Ausmaß bekannt.

Seitdem sind folgende Maßnahmen umgesetzt worden:

- + Klärung der Rechtslage, Einschaltung unseres Anwalts.
- + Einleitung eines limnologischen Gutachtens über Zustand und Zukunft dieses jahrzehntelang belasteten Sees.
- + Mehrere intensive Verhandlungen mit Bergamt und dem Betreiber.
- + Drängen auf ein ausreichendes System von Absetzbecken für eine bessere Sicht.
- + Forderung nach Rückleitung des Waschwassers wie 2012 – 2015.
- + Anschub des Rekultivierungsplans, da das Abbauende in Sicht ist.
- + Forderung zur Erhaltung der Inseln im Badeseebereich, was geringeren Rekultivierungsaufwand bedeuten würde.
- + Forderung auf Verzicht jeder Fremdwäsche.

HANDLUNGSFELD **Öffentlichkeitsarbeit**

- + Die dafür notwendige Stelle im Rathaus ist besetzt.
- + Eine Facebook-Seite wurde etabliert, die Homepage neu gestaltet.
- + Es befinden sich wesentlich mehr Informationen und Dokumente auf der Homepage.
- + Der gemeindliche Informationsteil des Karlsteiner Mitteilungsblattes wird wöchentlich gestaltet.



HANDLUNGSFELD **Mitgestaltung**

- + An geraden Monaten findet vor der Gemeinderatsitzung das Format „Bürger fragen an“ statt.
- + Es gibt halbjährliche Bürgerversammlungen, in denen ausführlich über den aktuellen Stand von Planungen und Projekten berichtet wird.
- + Bei den halbjährlichen Jugend- und Jungbürgerversammlungen können die jungen Karlsteiner ihre Interessen einbringen.
- + Bei Bedarf finden themenbezogene Bürgerinformationsveranstaltungen statt.
- + Zum Jahresstart lädt der Bürgermeister zum gemeindlichen Neujahrsempfang ein.
- + Der Karlsteiner Wirtschaftsstammtisch wurde erfolgreich ins Leben gerufen.



HANDLUNGSFELD

Infrastruktur für unabhängige Senioren und Barrierefreiheit

- + Im Rathaus wurde ein Aufzug ins Treppenhaus eingebaut.
- + In der Lindighalle ist ebenfalls ein Aufzug ins Foyer eingebaut worden.
- + An der Waldschule gibt es jetzt einen barrierefreien Zugang.
- + Dank der Unterstützung von Sponsoren und 18 ehrenamtlichen Fahrern konnte das Bürgermobil eingeführt werden, das unter der Woche im Ort seine Runden dreht und an den Wochenenden den Karlsteiner Vereinen zur Verfügung steht.



HANDLUNGSFELD **Baugebiete**

- + Die Grundsatzentscheidung zur Entwicklung von „Karlstein III“ ist im Gemeinderat gefallen.
- + Es gibt Überlegungen für den Bereich zwischen Bergwerkstraße und Lerchenbergstraße mittels Ortsabrundungssatzung und „Karlsteiner Modell“ eine Bebauung zu ermöglichen.
- + Im Bebauungsplan Lindig, auf dem alten Gärtneriegelände, können 16 – 18 neue Wohneinheiten entstehen. Eine entsprechende Bauvoranfrage hat der Gemeinderat positiv beschieden. Wie bei allen Bauvorhaben sollte eine Bebauung im Einvernehmen mit der Nachbarschaft erfolgen. Die Einigungsbereitschaft vorausgesetzt, wird es hier sicher eine Lösung geben.
- + Über 160 Eigentümer von unbebauten Baugrundstücken wurden angeschrieben. Bisher waren erst drei Eigentümer bereit, Ihre Grundstücke für eine Bebauung zur Verfügung zu stellen. Hier müssen die Gespräche fortgesetzt werden.
- + Potenziale zur baulichen Nachverdichtung wurden ermittelt und zum Teil mit den jeweiligen Eigentümern besprochen. Auch hier sind die Gespräche weiterzuführen.
- + Die Zukunftssicherung der Nahversorgung zwingt zu schnellen Handlungen, da Edeka und Norma langfristig an Ihren Standorten nicht bleiben werden und eine klare Perspektive benötigen. Mehr als drei Jahre bleiben uns hier nicht.



HANDLUNGSFELD **Verwaltung modernisieren**

- + Das Bürgerbüro ist im Rathaus etabliert und hat zusätzlich an jedem 1. Samstag im Monat geöffnet.
- + Mit der Einführung von E-Government wird es ermöglicht verschiedene Behördengänge von zu Hause zu erledigen (z.B. Beantragung eines Auszugs aus dem Melderegister, Beantragung des einfachen Führungszeugnisses).
- + Neue Softwarelösungen für die Verwaltung erhöhen die Effizienz der Arbeitsabläufe im Rathaus.
- + Das Rathaus wurde umorganisiert. Einige Mitarbeiter bekamen neue Aufgaben zugeteilt. Die Büros wurden nach Themenschwerpunkten und/oder notwendigem Informationsaustausch neu besetzt. Die Immobilienverwaltung wurde teilweise fremdvergeben.
- + Der Bauhof ist nun endlich mit EDV und Internetanbindung ausgestattet.



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Die ersten beiden Jahre meiner Amtszeit waren spannend und aufregend. Ich konnte sehr viel dazulernen und neue Erfahrungen sammeln. Viele Projekte sind umgesetzt bzw. angestoßen. Das war natürlich auch nur durch die Unterstützung und Zusammenarbeit innerhalb der Gemeindeverwaltung möglich.

An dieser Stelle deshalb ein herzliches Dankeschön an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und den gemeindlichen Einrichtungen.

Wir haben gemeinsam schon viel erreicht. Aber wir haben noch eine weite Strecke vor uns. Ich habe noch viele Ideen.

Vielen Dank an die Freien Wähler und die Karlsteiner Ortsverbände der SPD und FDP für ihre Unterstützung seit der Aufstellungsversammlung zur Bürgermeisterwahl am 16.02.2017.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



LIEBE KARLSTEINERINNEN UND KARLSTEINER,

wir wünschen Ihnen erholsame und schöne Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie. Rutschen Sie gut ins neue Jahr.

Ihre Freien Wähler Karlstein

Ihre SPD Karlstein

Ihre FDP Karlstein

